

Fluglochbeobachtung

Ausrüstung

Für die Fluglochbeobachtung ist keine besondere Ausrüstung erforderlich! Eine Freiaufstellung erleichtert jedoch Beobachtungen durchzuführen. Mit Anflugbrettern lassen sich Beobachtungen jedoch leichter wahrnehmen, es wird die natürliche Selektion beim senkrechten Zugang zum Volk reduziert.

Vorgehen

Bei Flugbetrieb werden die Aktivitäten der Bienen beobachtet. Der Imker steht dabei seitlich der Beute, so dass der Flugbetrieb hierdurch nicht gestört wird.



Anwendung der Fluglochbeobachtung

Die Fluglochbeobachtung stört die Bienen nur in sehr geringem Maß. Sie wird hauptsächlich genutzt, um vor weiteren Kontrollmaßnahmen einen ersten Eindruck zu bekommen.

Klassische Beobachtungen

Beobachtung	Mögliche Hinweis
Bienentrauben vor Flugloch	Platzmangel für Bienen Heiße Witterung
Ventilierende Bienen vorm Flugloch	Trachteintrag Heiße Witterung
Pollenhörschen an Bienen	Offene Brut ist vorhanden Königin ist sehr wahrscheinlich vorhanden
Sammeltätigkeit am Flugloch	Volk ist sehr wahrscheinlich nicht abgeschwärmt Volk ist gesund
Kotspritzer an Flugfront	Darmerkrankung liegt vor Bienen wurden gestört
Nervöses, atypisches Verhalten	Bienen sind krank
Wespen fliegen ein und aus	Bienen sind geschwächt und wurden eventuell schon ausgeräubert

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Bienen kämpfen miteinander, starker Bienenflug	Räuberei
Bienen spreizen Flügel ab und laufen aus der Beute	Tracheenmilbenbefal
Bienen krampfen, viele tot Bienen vor dem Flugloch	Möglicherweise Vergiftungsschaden
Tote Bienen mit fehlenden Bruststück	Spitzmaus war im Volk
Tote Bienen mit ausgestreckten Rüssel	Bienen sind verhungert
Kalkbrutmumien (verpilze Brutmaden)	Volk hat Kalkbrut
Kotspritzer an Flugfront	Volk hat Verdauungserkrankung
Viele Tote Bienen im Schnee	Volk wurde im Wintersitz gestört